

Entwicklung eines neuen Strommarktdesigns zur wirtschaftlichen Integration notwendiger Flexibilitäten im Transformationsprozess der Energiewende

Donnerstag, 18. November 2021
14.00 – 14.30 Uhr
Kongress 2

Referent

Dr. Matthias Stark
Erneuerbare Energiesysteme BEE - Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

Kurzbeschreibung

In den letzten Jahren konnte am Strommarkt ein stetig fallender Marktwert der Erneuerbaren Energien als auch eine immer größer werdende Zahl an negativen Strompreisereignissen beobachtet werden. Dies verursacht größer werdende Herausforderungen für den wirtschaftlichen Betrieb von Altanlagen (außerhalb der Förderung) wie Neuanlagen, was unter anderem die Energiewende als Ganzes gefährdet.

Es ist daher notwendig die Erneuerbaren ins Zentrum und als tragende Säule der Energiewirtschaft zu setzen und somit auch deren Rahmen (u.a. die Strombörse, Netzdienstleistungen, Versorgungssicherheit, usw.) danach auszurichten.

Die großangelegte Strommarktdesignstudie des BEE in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IEE und der internationalen Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held (BBH) und mit aktuell weit über 40 Unterstützern stellt sich hierbei genau auf diese Fragen ein. Es sollen hierbei die drei zentralen Fragestellungen zum Gelingen der Energiewende über zwei Szenarien (Basis- und Reformszenario) über die Jahre 2030, 2040 und 2050 analysiert und beantwortet werden.

1. Ist die Versorgungssicherheit gegeben?
2. Ist ein wirtschaftlicher Betrieb von Erneuerbaren Energieanlagen gewährleistet?
3. Ist eine wirtschaftliche Integration und Verwendung von Sektorkopplungstechnologien gewährleistet?

Damit diese drei Hauptfragen als Leitthemen mit ihren jeweiligen Unterfragen (siehe Abbildung 1) der Energiewende bejaht werden können bedarf es aufgrund des hohen volatil einspeisenden Rahmens der Erneuerbaren Energien in Deutschland **ausreichend Flexibilitäten**. Hierbei kommen sowohl Erzeuger- als auch Verbraucherflexibilitäten (u.a. Elektrolyse, P2H, CH₄, usw.) sowie Speicher (elektrisch, thermisch, chemisch, usw.) in Frage. Entgegen vieler Studien vorher, konzentriert sich diese Studie stark auf die Frage des wirtschaftlichen Betriebs dieser Flexibilitäten, und der potentiell wirtschaftlich fehlenden aber dringend benötigten Flexibilität innerhalb des Transformationsprozesses der Energiewende Deutschlands.

Anhand des Basisszenarios soll die Zielerreichung der Energiewende auf Basis des heutigen gesetzlichen Rahmens abgebildet und potenzielle wirtschaftliche Herausforderungen aufgezeigt werden. Anhand von abgestimmten Maßnahmen soll im Reformszenario dann der Nachweis zur Realisierung der Energiewende über alle drei Hauptfragen erbracht und beschrieben werden. Zusätzlich wird die rechtliche Einschätzung dieser Maßnahmen über BBH vorgenommen.

Leitthemen eines neuen Strommarktdesigns



	Versorgungssicherheit <ul style="list-style-type: none"> Zus. Flexibilität für Einspeisungsgradienten Einhaltung „n-1“ Kriterium („Abschaltproblematik neg. Stunden“) Übernahme Netzdienstleistungen von konv. Kraftwerken
	Finanzierung (Endkunde) <ul style="list-style-type: none"> Arbeitspreisstabilität für Endkunden Umlagestabilität (z.B. EEG Umlage) Anreiz für Flexibilität bei Endkunden
	Wirtschaftlichkeit EE und Sektorenkopplung <ul style="list-style-type: none"> Stabilisierung bzw. Erhöhung Marktwert EE Reduzierung negativer Strompreise in Anzahl und Höhe Einbindung anderer Sektoren in den Stromsektor
	Leitthemen Strommarktdesign allgemein <ul style="list-style-type: none"> Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien bei vorgelagerten Terminmarkthandel Strompreis für flexible, teurer steuerbare Kraftwerke Vergabe von regionalen Strommengen bzw. EE untereinander

Bestimmung fehlender Flexibilität für Zielerreichungen der Leitthemen

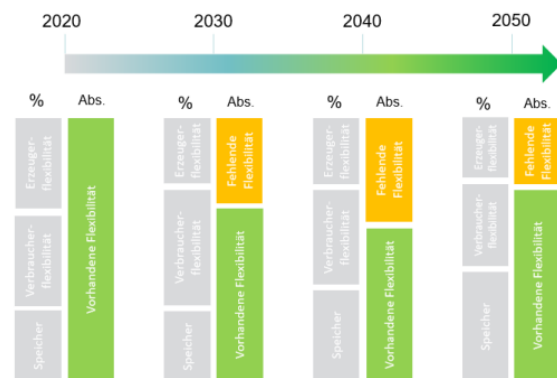


Abbildung 1: Leitthemen der Strommarktdesignstudie des BEE und Bestimmung fehlender Flexibilität